

Langenfelder Stadtmagazin



Ein stolzes Jubiläum:

Der Schützenverein Landwehr feiert seinen 100. Geburtstag



POLITIK

Rückendeckung
für Frank Schneider



KIRCHE

Große Messdieneraktion



SPORT

Familien-Tennis im Grünen

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Schützenverein Landwehr

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 79
Verbreitete Auflage: 4.901 Exemplare (I/2013)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
Druckauflage: 23.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 78
Verbreitete Auflage: 22.935 Exemplare (I/2013)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Marketing: (VB) Valeska Bergmann

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) Langenfelds Alt-Bürgermeister Magnus Staehler meldete sich im Juni mit einem „Leserbrief“ an verschiedene Redaktionen zu Wort. Von seiner eigenen Partei, der CDU Langenfeld, und seinem Nachfolger Frank Schneider sprach er in dem Schreiben nicht. Stattdessen lobte er Monheims jungen Bürgermeister Zimmermann und die Wirtschaftsförderung der jetzt ebenfalls schuldenfreien Gänselieselstadt, eine „Stadtführung, die ihren Namen wirklich verdient“. Für Beobachter ist die Art und Weise des Schreibens ein eindeutiger Affront gegen die Langenfelder Stadtführung. Hans-Georg Jansen, CDU-Chef in der Posthornstadt, räumte wiederholte parteiinterne Kritik Staehlers denn auch ein. Ein Blick ins Internet genügt, und man weiß, dass Staehlers Worte auf so manche Zustimmung stoßen. Eine Tageszeitung forderte zudem gar indirekt, Staehler solle bei der CDU Langenfeld als Fraktions- oder Parteivorsitzender übernehmen. Jedoch gibt es auch andere Stimmen: Staehlers Kritik sei wenig stilvoll. Außerdem habe er doch versprochen bei seinem politischen Rückzug 2009, dass er sich öffentlich nicht mehr in die Kommunalpolitik einmischen wolle. Und schließlich: Staehler hatte in seinem Schreiben den von ihm maßgeblich mit vorangetriebenen Gebietstausch mit Monheim (Weidental) aus dem letzten Jahrzehnt gelobt, von dem unsere Nachbarstadt heute wirtschaftlich so profitiert. Genau diesen Gebietstausch aber sieht man in Langenfeld aus ökonomischen Gründen heute mancherorts nicht ganz so euphorisch ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: Mittwoch, der 21.08.2013

Ferienzeit ist Wasserzeit

Unser Aktivprogramm finden Sie unter www.monamare.de

mona mare
das Bade- und Saunaland

Das BTM (Betäubungsmittel) – ein besonderes Arzneimittel!



Foto: Hildebrandt

Betäubungsmittel werden als Schmerzmittel, Psychostimulantien und in der Substitutionstherapie eingesetzt.

Die Opioidanalgetika eignen sich hervorragend zur Behandlung von traumatischen und postoperativen Schmerzen sowie von Tumorschmerzen. Auch werden sie zur Schmerzprophylaxe eingesetzt, denn Schmerz-

prophylaxe ist besser als Schmerztherapie.

Der frühzeitige Einsatz von Schmerzmitteln ist deshalb so wichtig, weil der Körper über ein „Schmerzgedächtnis“ verfügt und Erfahrungen mit Schmerzen speichert.

Bei chronischen Schmerzen werden Schmerzmittel nicht nach Bedarf, sondern nach einem festen Behandlungsplan, ausreichend hoch dosiert, verabreicht. Ist eine weitere Behandlung mit Opioiden nicht notwendig, sollte ein abruptes Absetzen nicht stattfinden. Es sollte ausschleichend dosiert werden.

Für den Umgang mit Betäubungsmitteln existieren spezielle Gesetze, Verordnungen und Richtlinien.

Für den Erhalt eines Betäubungsmittels in der Apotheke benötigt der Patient ein besonderes Rezeptformular, welches die Farbe gelb statt rosa trägt. Davon existieren zwei Durchschläge

zur Dokumentation: für den Apotheker und für den Arzt. Die Gültigkeit des Rezeptes besteht nur sieben Tage. In der Apotheke muss der Bestand der Betäubungsmittel exakt dokumentiert werden und wird im Tresor gelagert. In der Regel wird das Betäubungsmittel in der Apotheke bestellt. Die Apotheke muss bei Lieferung des Betäubungsmittels den Erhalt quittieren. Deswegen ist eine Bestellung über Nacht nur in Ausnahmefällen möglich. Es empfiehlt sich, das Rezept zeitnah einzulösen, damit eine lückenlose Medikation gewährleistet ist.

Haben Sie weitere Fragen zu Ihrem Betäubungsmittel? Besuchen Sie uns in der Apotheke, wir helfen gern.

Ihre Caren Daube, Apothekerin
für Geriatrische Pharmazie
www.rosen-apotheke-langenfeld.de
www.linden-apotheke-langenfeld.de ■

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

Kindertriathlon

Nach den gelungenen Veranstaltungen der letzten Jahre veranstaltete das Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport zusammen mit den Vereinen des Initiativkreises „rund um's Bad“ (DLRG, Schwimmverein, SG Langenfeld) am 8. Juni den 8. Langenfelder Kindertriathlon im und um das Langenfelder Freibad an der Langforter Straße. Unterstützung erhielt die Veranstaltung neben den genannten Vereinen zudem vom ADFC, der eine Fahrradkodierteilnahme angeboten hat, von der Barmer GEK, den Stadtwerken Langenfeld und der Stadtparkkasse Langenfeld. Eingebunden war diese Veranstaltung wieder in die bundesweite DTU-Triathlon-Schultour 2013. Am Start waren knapp 110 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2006, 2005, 2004, 2003 und 2002. Nach der 50-m-Schwimmstrecke (Freibad) ging es auf das Fahrrad (Streckenlänge 1,25 km bzw. 2,5 km / die Strecke führte über die gesperrte Langforter Straße) und danach war noch eine circa 500 m lange Laufstrecke auf der Freibadwiese zu absolvieren. Alle Kinder erhielten eine Urkunde, die ersten drei jeder Altersklasse eine Medaille. Die Sieger(innen) 2013: Nele Behrendt, Andreas Kerl, Jule Sandmann, Leo Kierdorf, Jannik Steffens, Nele Sandmann, Marvin Heisele, Aileen Steffens, Marlene Seng und Lorenz Krayer.

RKV

Wilfried Wolter ist zum Ehrenvorsitzenden des Richrather Karnevals-Vereins (RKV) ernannt worden. Im Juni stand wieder das Erdbeerfest des RKV auf dem Programm, im November starten die karnevalistischen Veranstaltungen.

Amtseinführung der Pfarrerin Birgitt Horstmann-Knigge

Seit September 2012 ist Birgitt Horstmann-Knigge als Seelsorgerin in der LVR-Klinik Langenfeld tätig. Die Klinikseelsorge ist kein Neuland für sie, zuvor hat



Amtseinführung: Pfarrerin Birgitt Horstmann-Knigge, Superintendent Gert-René Loerken, die stellvertretende Pflegedirektorin Isolde Schmid-Rüther, Pfarrer Winfried Schwarzer, Gemeindefereferentin Doris Feldhoff (von links).
Foto: Martina Schramm

sie zehn Jahre lang in der gleichen Funktion in der LVR-Klinik in Bonn gearbeitet. Die gebürtige Oberhausenerin hat in Bonn, Hamburg und Wuppertal studiert. „Schon damals hatte ich den Wunsch, in der Psychiatrie zu arbeiten. Erste Erfahrungen konnte ich als Aushilfskraft in der Pflege auf einer Station der Alsterdorfer Anstalten machen“, sagt Birgitt Horstmann-Knigge. Ihre erste Pfarrstelle hatte sie in Monheim, wo sie auch heute noch mit ihrer Familie wohnt. Besonders genießt sie es, jetzt wieder eine Arbeitsstelle „quasi vor der Haustür“ zu haben. Nach und nach hat sie durch Stationsbesuche und Angebote in der Kirche die Menschen in der Langenfelder Klinik kennengelernt. Sie ist für die Patientinnen und Patienten da, aber auch die Mitarbeitenden können sich an sie wenden. Bei den Patienten stehen immer wieder Sinnfragen im Vordergrund: Warum bin ich krank? Wie schaffe ich es, mit der Krankheit umzugehen? „Das Vertrauen und die Beziehung wachsen mit der Zeit“, weiß die Theologin. Um möglichst viele Menschen anzusprechen, macht sie vielfältige Angebote: Gottesdienste, Offenes Singen und auch Meditatives Tanzen. Sehr wichtig ist ihr eine größere Öffnung der Kirche hin zur Stadt und zu den Gemeinden. „Psychi-

sche Krankheiten sind mit einem Stigma behaftet. Es wäre schön, wenn zum Beispiel über Musik- und Kunstprojekte Begegnungen zwischen Kranken und Menschen von außen Normalität werden.“ Sie wünscht sich, dass die Klinikkirche wie jede andere Langenfelder Kirche wahrgenommen wird. Und ein weiteres Projekt möchte sie angehen: „Ähnlich wie die Grünen Damen im Krankenhaus möchte ich Ehrenamtliche für den Seelsorgebereich werben. Es geht oft einfach darum, Menschen zu besuchen und zu begleiten, Gespräche zu führen oder auch spazieren zu gehen.“ Am 19. Juni 2013 wurde Pfarrerin Birgitt Horstmann-Knigge feierlich in ihr Amt als evangelische Klinikseelsorgerin eingeführt.

Judo-Erfolge

Zufrieden zeigte sich JCL-Trainer Michael Stutz mit dem Abschneiden seiner U9-Nachwuchsjudokas beim Kreiseinzelturnier in Meerbusch-Büderich. Nils Sokat, Lennard Lanzke und Marten Bolz starteten beim Osterather TV gut vorbereitet in ihr erstes Turnier. Nils ging in der Klasse bis 21,6 kg auf die Wettkampffläche. Er gewann seine drei Kämpfe vorzeitig mit Ippon und wurde somit Erster in dieser Gewichtsklasse. Lennard schaff-



Jung und erfolgreich: die JCL-Judokas Alina Schulte (links) und Lea Krombholz.
Foto: JCL

Kreismeisterschaft der U15 erreichte Lea Krombholz in der Gewichtskategorie bis 36 kg den zweiten Platz. Damit gelang Lea die Qualifikation für die Bezirkseinzelnmeisterschaft (BEM) in Duisburg. Alina Schulte (bis 52 kg) fuhr nach einer überzeugenden Turnierleistung als Kreismeisterin zur BEM. (JCL = Judo-Club Langenfeld)

SGL Devils

Die in der dritthöchsten Spielklasse derzeit sehr erfolgreich spielenden Inlineskaterhockey-Asse der SGL Devils treten am ersten Juliwochenende im Pokalviertelfinale bei den Uedesheim Chiefs an. Im Achtelfinale schlugen die Devils das Team aus Bokum daheim mit 6:3.

Prinzenpaar

Das Festkomitee Langenfelder Karneval stellte kürzlich das neue Prinzenpaar vor: Es sind Stephan und Juliane Klose.

(Zusammengestellt von
FRANK STRAUB) ■

Urlaub ganz in Ihrer Nähe!

Hitdorfer See/Leverkusen

Unsere Empfehlung

Flammkuchen
Bier vom Fass

Salat Variationen
Schnitzelgerichte

Frühstück
Kaffee & Kuchen



STRANDGUT

BIERGARTEN · GASTRONOMIE · TAUCHBASIS

Umlag 2b · 51371 Leverkusen · Telefon: 02173/287676
www.cafestrandgut.de · info@cafestrandgut.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte beachten Sie unsere, der Jahreszeit angepassten, Öffnungszeiten.

100 Jahre Schützenverein Landwehr

Start der Feierlichkeiten mit einem Großen Zapfenstreich

Schützenvereine stehen für Brauchtum und Tradition. Sie vermitteln Werte und Tugenden, die in der heutigen schnelllebigen Zeit manchmal vergessen zu sein scheinen. Und vor allem: Schützenvereine fördern den Zusammenhalt der Bevölkerung, speziell in den „Veedeln“ der Stadt. Nicht von ungefähr kommt das Motto: „Keine Kirmes ohne Schützen“. Doch bei aller Brauchtumpflege sind Schützenvereine auch Sportvereine, die sich dem Schießsport verschrieben haben, der weit darüber hinaus geht, einmal im Jahr den Schützenkönig auszuschießen. Zu den traditionellen und ältesten Schützenvereinen Langenfelds gehört der Schützenverein Landwehr (SVL), der jetzt sein stolzes 100-jähriges Jubiläum feiert.

Festakt im Wasserschloss

Die Schützen in Landwehr blicken auf ein Jahrhundert mit einer bewegten Vereinsgeschichte zurück und feiern ihr Jubiläum mit einem großen Festprogramm. Höhepunkt der Festlichkeiten zum 100. Geburtstag ist das Schützenfest in Alt Wiescheid vom 20. bis 22. Juli (siehe Infokasten). Den Auftakt der Feierlichkeiten gab es bereits Ende Juni mit einem festlichen Empfang in der Wiescheider Bürgerhalle nebst Fackelzug und anschließendem Großen Zapfenstreich im Wasserschloss Haus Graven. Zum Festkommers durfte der Vereinsvorsitzende Bernd Stegmann-Haase über 300 Gäste begrüßen. Bürgermeister Frank Schneider bezeichnete Langenfeld als „eine Schützen-



Ein stolzes Jubiläum: Der Schützenverein Landwehr im Jubiläumsjahr 2013 vor dem Romantikhôtel Haus Gravenberg. Am Gravenberg war 1906 der Wirt Friedrich-Wilhelm Lohmann Schützenkönig des alten Reusrather Schützenvereins von 1834 und weckte damit den Schützengeist in Landwehr. Foto: G. Schweitzer IMAGING, Langenfeld

stadt mit einer großen Schützenfamilie“. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Big Band des Konrad-Adenauer-Gymnasiums und der Männerchor „Frohsinn“. Der Schützenverein Langenfeld 1834, aus dem der SV Landwehr hervorging, überreichte eine Urkunde samt Goldpokal und Helmut Uellendahl, Ehrenvorsitzender der Landwehler Schützen, erzählte mit vielen Anekdoten aus der Geschichte des Vereins. Nach dem Festakt in der Bürgerhalle ging es weiter zur Wiescheider Wasserburg Haus Graven. Hier intonierten die Bundesschützenkapelle und das Tamboucorps „Deutschmeister“ den Großen Zapfenstreich. Mit der Nationalhymne endete die feierliche Zeremonie, die im Ambiente der historischen Wasserburg einen würdigen Rahmen hatte. Der Zapfenstreich stammt übrigens aus der Zeit der Landesknechte, erstmals erwähnt im Jahr 1596, und war das Zeichen für den Beginn der Nachtruhe in den Feldlagern und Quartieren. Heute ist der Große Zapfenstreich das höchste Zeremoniell der Bundeswehr, mit dem Bundespräsidenten, Bundeskanzler und Minister verabschiedet werden. Der Große Zapfenstreich wird auch von zivilen Musikkapellen und Spielmannszügen zu besonderen Anlässen von Feuerwehren, Schützen- und Stadtjubiläen aufgeführt. So wie zum 100-jährigen Jubiläum des Schützenvereins Landwehr in den alten Gemäuern der Wasserburg Haus Graven. Ein kurzer Rückblick zu den Anfängen des Schützenwesens in Landwehr und Wiescheid vor 100 Jahren. Damals gehörte Landwehr einerseits der alten Straße noch zu Höhscheid (heute Solingen) und die andere

Ortsseite war Teil der Gemeinde Richrath-Reusrath (Langenfeld). Das Schützenwesen in dieser Zeit war noch recht teuer und somit ein privilegierter Sport.

Wie alles anfang

Als 1834 die „Alten Richrather“, der heutige SV Langenfeld, gegründet wurden, gehörten dem Verein auch acht Mitglieder aus Wiescheid und Landwehr an. 1906 wurde Friedrich-Wilhelm Lohmann von Gravenberg Schützenkönig und 1913 fiel dem Wiescheider „Heinz Schnitzler aus Burbach“ die Reusrather Königswürde zu. Die Menschen in Landwehr und Wiescheid nahmen mit Freude an den vielen Festlichkeiten und Musikumzügen teil. All dies dürfte die Begeisterung von neun Landwehler Freunden gefördert haben, im Jahr 1913 unter der Regie von Fritz Herder einen eigenen Schützenverein zu gründen – den heutigen Schützenverein Landwehr. Schnell fanden sich weitere 30 Schützenmitglieder zur Gründungsversammlung am 30. August 1913 im Jägerhof ein, wie das Vereinslokal Schützenhof damals hieß. Damit begann in Landwehr die Schützengeschichte, die von den beiden

Weltkriegen jäh unterbrochen wurde. Vereinsgründer Fritz Herder war auch der Motor der jeweiligen Neugründungen nach den Kriegswirren in den Jahren 1919 und 1950, der die Schützen in Landwehr wieder zusammen brachte.

Der Nagel des Kanzlers

Mit dem Neubeginn des Schützenwesens und den großen „Landwehler Schützen- und Volksfesten“ kam 1951 auch die neue Jungschützenzeit in den Schützenverein Landwehr. Bereits ein Jahr später hatte der SV Landwehr im weiten Umkreis die größte Jugendabteilung und der damalige Bundeskanzler Konrad Adenauer stiftete zur Jungschützenfahnenweihe einen Fahnen Nagel. Der Verein hatte unterdessen mit erheblichen Anstrengungen im Jägerhof einen Schießstand errichtet, eine 50-Meter-Scheibebahn mit einem kleinen Schützenhaus. Das sportliche Stern- und Scheibenschießen nahm schnell an Beliebtheit zu und brachte dem Verein schon bald hohe Ehren ein. Der Schützenverein schätzte sich glücklich, fast 80 Jahre seine Heimat im Anwesen des Gründungslokals Schützen-

GGG-Auszeichnung



Für seine hervorragend aufbereiteten und werkstattgeprüften Gebrauchtwagen wurde im Juni 2013 Malt Automobile aus Solingen zum neunten Mal in Folge ausgezeichnet. Kfz-Meister Ralf Malt (rechts im Bild) nahm die Urkunde aus den Händen des Regionalverkaufsleiters der GGG-Kraftfahrzeug-Reparaturkosten-Versicherungs-AG, Oliver Berges, entgegen. Bundesweit arbeitet die GGG, die als ältester Garantieranbieter Deutschlands seit über 40 Jahren besteht, mit circa 2000 Autohändlern zusammen, wovon bisher zehn Prozent ausge-

zeichnet wurden. Bevor die Fahrzeuge von Malt Automobile in den Verkauf gehen, werden sie einer sorgfältigen Inspektion unterzogen. Das spiegelt sich natürlich in der geringen Schadensquote sowie in der Kundenzufriedenheit wieder. Aufgewertet wird der Service bei Malt Automobile durch neue SB-Waschboxen, in denen der Kunde bequem sein Fahrzeug waschen und saugen kann – auch besonders geeignet für Wohnmobile und Wohnwagen durch eine extra große Waschbox.

Foto: privat ■



Pokal mit Urkunde zum Jubiläum: Auch der Schützenverein Langenfeld 1834, aus dem der SV Landwehr hervorging, gratulierte beim Festakt.



Historisches Dokument: Der Schützenfestzug im Jahr 1929 in Feldhausen „In den Irlen“.

Fotos (2): Schützenverein Landwehr

hof zu haben. Anfang der 1990er Jahre war hier Schluss, weil die Eigentumsverhältnisse gewechselt hatten. Nach einer kurzen Nutzung der Bürgerhalle konnte mit Hilfe der Mitglieder, Sponsoren und der Kommune nach knapp 18 Monaten Bauzeit das neue vereinseigene „Schützenhaus Wiescheid“ eingeweiht werden. Inzwischen wird auch seit zehn Jahren das Schützenfest, das schon lange vorher von der Solinger zur Langenfelder Ortsseite gewechselt ist, im Festzelt an der Bürgerhalle neben dem Vereinshaus gefeiert.

Der Schießsport

Der Schützenverein Landwehr sieht sich von jeher mehr als Brauchtumsverein. Dabei hat aber, wie bei vielen Bergischen Schützenvereinigungen, die sportliche Betätigung im Traditionsschießen ihren festen Bestand. Vor gut 50 Jahren fand der Schützenverein, besonders auf Drängen der jüngeren Generation, den Weg zum Sportschießen im Rheinischen und Deutschen Schützenbund, neben dem Vogel- und Sternschützen-schießen. In der lange Historie des Schießsports konnten die Landwehrrer Schützen beachtliche Erfolge und Platzierungen erreichen. Vereinzelte Teilnahmen an den Landesverbands- und Deutschen Meisterschaften erfolgten nach dem Olympischen Motto: „Dabei sein ist alles.“ Dafür haben die Schützen aus Landwehr bei den Schießwettbewerben der Interessengemeinschaft Langenfelder Schützen, wie das jährliche Stadtkönigs- und Stadtprinzenschießen, bereits mehrfach den Titel nach Wiescheid geholt. Einen führenden Platz im Medaillenspiegel belegt der Verein auch stets bei den Schießsport-Stadtmeisterschaften des Stadtverbandes. Die Schieß-Disziplinen: 10-Meter Luftgewehr oder Luftpistole auf der vereinseigenen Schießanlage. Auf auswärtigen

Anlagen steht auch nach den Regeln des Deutschen Schützenbundes das 50-m-Kleinkaliberschießen auf dem Programm.

Heimatkalender

Aktuell hat der Schützenverein Landwehr knapp 160 Mitglieder, hiervon 20 Jungschützen. Jugendleiter sind Frank-Dieter Schaub und Bodo Lowag, der mit seiner Gattin Ilona auch das amtierende Jubiläums-Königspaar ist. Als Schülerprinz fungiert im Jubiläumsjahr Lukas Murillo-Schiefer und als Prinzessin Rita Zeiser. Insgesamt dürfen die Schützen aus Landwehr in ihrer 100-jährigen Vereinsgeschichte 85 Schützenkönige (hiervon zwei Königinnen), 57 Jungschützenprinzen und -prinzessinnen sowie 20 Schülerprinzen und -prinzessinnen (seit 1993) bejubeln. „Wir als Wiescheider haben in Langenfeld

und auch in Solingen viele befreundete Vereine“, erklärt SVL-Geschäftsführerin Marion Funk. Der Verein unternimmt jedes Jahr im Mai als Tagesausflug eine Vereinstour, bietet eine eigene Karnevalssitzung an und alle zwei Jahre ein Oktoberfest (jeweils mit eigenem Programm). In einer Sonderedition „100 Jahre Schützenverein Landwehr“ wurde der erste Heimatkalender erstellt: „Landwehr, Wiescheid und Feldhausen in alten Bildern.“ Auf zwölf Kalenderblättern und dem Titelblatt wird an die „gute, alte Zeit“ im Ort erinnert, ergänzt mit illustrierten Heimatgeschichten auf den Rückseiten. Der Heimatkalender ist für sechs Euro erhältlich beim Schützenfest vom 20. bis 22. Juli, den Vereinsmitgliedern und einigen Verkaufsstellen im Ort. Weitere Infos gibt es unter www.sv-landwehr.de im Internet.

(FRANK SIMONS) ■

Das Festprogramm

Samstag, 20. Juli; 16 Uhr: Kleiner Schützenfestzug mit Eröffnung des Jubiläumsfestes und Platzkonzert. Abholen des Königspaares, der Prinzessin und des Schülerprinzen. Festzug über die Elberfelder Straße, Hardt zum Königshaus Kapeller Weg 30. 18 Uhr: Festzug über die Hardt zur Totenehrung am Denkmal Gravenberg: Elberfelder Straße, Heideacker, Gravenberger Weg, Turmstraße, Kirschbaum, Parkstraße, Altstraße zum Festzelt an der Bürgerhalle in Alt Wiescheid. 19 Uhr: Tanz- und Unterhaltungsabend im Festzelt mit der Starlight Band (Eintritt frei).

Sonntag, 21. Juli; ab 11 Uhr: Großer Familientag auf dem Festplatz an der Bürgerwiese: 43. Landwehrrer Bürgervogelschießen und tolles Kinder-

programm (Teilnahme kostenlos), großes Garten- und Festkonzert mit der Jazzband „Dad’s ARMY“. 14 Uhr: Prinzen- und Schülerprinzenvogelschießen. 15 Uhr: Ausschießen des neuen Schützenkönigs. 18 Uhr: Großer Festabend im Schützenzelt an der Bürgerhalle mit DJ Frank, Änne aus Dröpplingsen, Tanzgruppe Crazy Girls der St. Hubertus Bruderschaft Mehlbruch-Gieslenberg und Lutz Kniep („D’r Mann an d’r Trööt“). Eintritt frei. Gegen 22.45 Uhr großes Feuerwerk über Wiescheid.

Montag, 22. Juli; 11 Uhr: Königsfrühstück im großen Festzelt, 19 Uhr: Krönungsball im Festzelt. Tanz und Unterhaltung mit dem „Oxford Duo“ und „Die Giottos“ (Eintritt frei). ■

Im Strafprozess sitzen Elefanten...



Foto: privat

Ich beziehe mich mit dieser Überschrift weder auf die Körperfülle von Richtern, Staatsanwälten oder Verteidigern noch die Größe ihrer Riechorgane, sondern darauf, dass Elefanten genauso wie die hier genannten Zweibeiner nie etwas vergessen! Wie, das glauben Sie nicht? Irren ist menschlich und jeder hat schon mal etwas vergessen? Das sieht die deutsche Strafjustiz ganz anders: Richter, Staatsanwälte und Verteidiger vergessen nie etwas von dem, was Angeklagte und Zeugen in einem Strafprozess so von sich geben. Nur so ist es zu erklären, dass jede Jahreshauptversammlung eines Karnevalsvereins besser dokumentiert wird als ein deutscher Strafprozess. Zwar wird ein Protokoll geführt, dies gilt jedoch nicht oder nur sehr eingeschränkt für Aussagen, die vor Gericht gemacht werden und die Grundlage für ein hoffentlich gerechtes Urteil bilden sollen.

Beim Amtsgericht, bei welchem vergleichsweise harmlose und meist überschaubare Fälle verhandelt werden, soll der Urkundsbeamte wenigstens noch den Inhalt der jeweiligen Aussage mitschreiben. Eine Kontrolle durch den Aussagenden, was da aufgeschrieben wird, erfolgt jedoch so gut wie nie, es sei denn, der Verteidiger nervt mal wieder. In schwierigeren Verfahren, welche vor dem Landgericht verhandelt werden, erfolgt dagegen überhaupt keine Protokollierung von Aussageinhalten mehr. Gerade bei komplizierten Verfahren, in denen eine Vielzahl von Zeugen vernommen werden, ist es nicht ganz einfach, sich am 33. Verhandlungstag noch

genau zu erinnern, was ein anderer Zeuge hierzu vielleicht Monate zuvor am 8. Verhandlungstag genau gesagt hat. Es ist doch paradox, dass in jedem Nachbarschaftsstreit ein Zeuge das Protokoll seiner Aussage vor Gericht ausdrücklich genehmigen muss, in einem Mordprozess, in welchem eine lebenslange Freiheitsstrafe droht, aber der Inhalt einer Zeugenaussage nicht einmal festgehalten wird. Strafverteidiger fordern eine solche genaue Dokumentationspflicht des Gerichts für Zeugenaussagen seit langem! Warum sperrt sich die Strafjustiz gegen eine solche Dokumentationspflicht? Weil sie damit Macht aus der Hand geben würde! Jeder Strafverteidiger hat es schon einmal erlebt, dass in einer Urteilsbegründung derjenige Zeuge, der nach eigener Einschätzung den Mandanten ganz erheblich entlastet hat, vom Gericht nun als belastender „Kronzeuge“ beurteilt wird. Das mag oft damit zusammenhängen, dass Richter, Staatsanwälte und Verteidiger ein und dieselbe Zeugenaussage subjektiv unterschiedlich hören und verstehen (wollen). Hin und wieder aber bleibt der subjektive Eindruck, dass sich ein Gericht einen ihm genehmen Sachverhalt zusammenreimt, um zum gewünschten Ergebnis zu kommen. Tonaufnahmen und Wortprotokolle könnten dies verhindern.

Der Zeitung war diesen Monat zu entnehmen, dass einige der Bundesländer zukünftig Bild- und Tonaufnahmen in Gerichtsverhandlungen erlauben wollen. Ein Verbot sei „nicht mehr zeitgemäß“. Endlich, so dachte ich. Allerdings ging es den Politikern nicht um die hier dargestellte Problematik, sondern darum, Urteilsbegründungen von spektakulären Verfahren live im Fernsehen übertragen zu können.

Na bravo!

Rechtsanwalt Moritz E. Peters, Fachanwalt für Strafrecht
Rechtsanwälte Peters & Szarvasy, Krischerstr. 22, 40789 Monheim am Rhein, www.peters-szarvasy.de ■

Vorzeitige Bürgermeisterwahl: Gegenwind für Kritik an Frank Schneider

Dirk Wedel (FDP) attackiert SPD und Grüne



Kritisiert Grüne und SPD: FDP-Mann Dirk Wedel, hier im Düsseldorfer NRW-Landtag.

Foto: FDP



Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann von der Jugendpartei PETO (2. von links, hier ganz sportlich beim Gänselellauf) erklärte schon letztes Jahr, dass er sich bereits 2014 wiederwählen lassen möchte.

Foto: Die Linke Monheim

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir über Kritik der Langenfelder SPD und ihres Ratsfraktionschefs Sascha Steinfels an Bürgermeister Frank Schneider (CDU). Letzterer hatte in einer Tageszeitung hinsichtlich der Frage, ob er sich bereits 2014 freiwillig und vorzeitig und nicht erst (wie ursprünglich bei der letzten Wahl 2009 ja vorgesehen) 2015 wieder zur Wahl stellen

wolle, mit „Wer verzichtet denn schon freiwillig auf 16 Monate Einkommen?“ geantwortet. Die Diskussion hinsichtlich vorzeitiger Bürgermeisterwahlen hält weiterhin an.

Bedenken

Nach Ansicht des FDP-Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Dirk Wedel stehen

dem von Rot-Grün in NRW verabschiedeten Gesetz zur Stärkung der kommunalen Demokratie erhebliche verfassungsrechtliche Bedenken entgegen. Das Gesetz eröffnet Bürgermeistern und Landräten die Möglichkeit, im nächsten Jahr ihr Amt freiwillig vorzeitig niederzulegen, um so eine gleichzeitige Wahl des Hauptverwaltungsbeamten sowie des Rates bzw. des Kreistages herbeizuführen. Die Bürgerinnen und Bürger hätten, so Wedel, 2009 Bürgermeister und Landräte gewählt. Diese Wahl habe sich ausdrücklich auf das Votum für die Dauer von sechs Jahren bezogen, also bis 2015. Jetzt schaffe der Landesgesetzgeber eine Rücktrittsmög-

lichkeit, die unmittelbar in diese demokratische Willensbildung eingreife und sich über den Souverän stelle, der 2009 gewählt habe. Wedel kritisiert in diesem Zusammenhang auch „das kürzlich von den Grünen bemühte Argument einer angeblichen Kostenersparnis“. Gegebenenfalls fielen bei vorzeitiger Wahl nämlich etwa ein Jahr lang Pensionszahlungen für den zurückgetretenen Bürgermeister und gleichzeitig aktive Beamtenbezüge für den neu gewählten Bürgermeister zusammen. Wedel: „Das müssen die Grünen den Langenfelder Bürgerinnen und Bürgern erst einmal erklären.“ Wie hoch genau diese Kosten wären, konnte das Stadtmaga-

zin allerdings nicht in Erfahrung bringen. Die Langenfelder Grünen um Günter Herweg hatten von 60 000 Euro Kostenersparnis für den Fall einer Zusammenlegung von Rats- und Bürgermeisterwahl gesprochen (siehe unsere Onlinemeldung auf www.stadtmagazin-online.de vom 1.6.2013). Wedel hat zudem „die jüngste Aufforderung der SPD an den Langenfelder Bürgermeister, im Jahr 2014 vorzeitig auf sein Amt zu verzichten“ (zur Klarstellung: de facto meinte die SPD, dass sich Schneider schon 2014 und nicht erst 2015 einer Wiederwahl stellen solle), zum Anlass genommen, bei der Landesregierung mittels einer Kleinen Anfrage die Freiwillig-



Der FDP-Ortsverband Langenfeld
wünscht allen Lesern
eine schöne Sommerzeit,
Erfolg, Glück und Gesundheit.

FDP-Ortsverband Langenfeld
Postfach 12 12 · 40737 Langenfeld

Immer aktuell:
www.fdp-langenfeld.de



Die CDU Langenfeld wünscht
Ihnen schöne Ferien!



Langenfelder Augenblicke



Foto: privat

(FST) Thomas Skandalis, Jahrgang 1971, lebt in einer Beziehung und hat einen neun Jahre alten Sohn. Er ist gebürtiger Langenfelder. Skandalis berichtet aus seiner Vita: „Nach der höheren Handelsschule und einem einjährigem Lehrgang im kaufmännischen Bereich machte ich eine Lehre zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel in einem Computerunternehmen in Düsseldorf. Nach einem missglückten Ausflug in den Vertrieb war ich lange im Einkauf für Heimtextilien und Hartwaren bei einem Langenfelder Unternehmen tätig. Nach einigen Jahren in der Unterhaltungsbranche bin ich seit nunmehr fünf Jahren in der Objektbetreuung von Energie-Fachtiteln der EW Medien und Kongresse in einem Verlagsvertretungsbüro in Hilden tätig.“ Ferner arbei-

tet er im und für den Integrationsrat der Stadt Langenfeld seit 2009. „Hier helfen wir Menschen aller Nationalitäten bei Formularen, Anträgen, Arztbesuchen, Behördengängen usw. Jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr ist Sprechstunde im Büro 066 des Rathauses“, berichtet er. Sein Bezug zu Langenfeld?

„In Langenfeld bin ich geboren und aufgewachsen. Auch wenn ich Sohn griechischer Gastarbeiter bin, ist Langenfeld meine Heimat und freiwillig würde ich auch nicht von hier wegziehen. Nicht nur in meinem Interesse, sondern auch in dem meines Kindes, unserer Kinder und von uns allen möchte ich dazu beitragen, diese Stadt noch schöner und interessanter zu machen, so dass jeder willkommen ist und Vorurteile und blinde Intoleranz keine Chance haben.“ Hobbys, Leidenschaften? „Ich lese sehr gerne. Da ich das schon beruflich viel machen muss, habe ich mir privat angewöhnt, vorzugsweise englische Audiobücher zu hören. Weiterhin schreibe ich gern Texte für ein Online-Magazin, welches ich redaktionell betreue, und spiele gern Gitarre. Außerdem fahre ich oft und gerne Fahrrad und liebe unser Langenfelder Kino. Die haben das beste Popcorn!“

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Langenfeld hat sich in den letzten Jahren sehr verändert, aber wenn ich mal Ruhe tanken möchte, dann fahre ich mit dem Rad in den Wald hinter der Talstraße, bis ich in Reusrath rauskomme. Schön spannend ist es auch am Wasserski, wenn es nicht gerade rappelvoll ist.

Was würden Sie gerne verändern?

Ich wurde dazu erzogen, alle Menschen als gleich anzusehen. Daher kann ich nicht verstehen, warum man, ohne jemanden zu kennen, Vorurteile aufgrund von Nationalität, Hautfarbe, Religion oder sonstigem haben kann. Es gibt einige ausländische Vereine in Langenfeld, aber die Menschen bleiben meist unter sich. Es wäre schön, wenn man viel mehr interagiert, die Vereine besucht und die anderen Kulturen kennenlernt.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine Familie, einen MP3-Player mit ausreichend Kapazität für viele Audiobücher und Rückflugtickets.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Ich gebe zu, ich bin ein Tolkien-Fan. Wenn man sich durch „Die Gefährten“ gewälzt hat, wird man feststellen, dass „Der Herr der Ringe“ die ultimative Geschichte um Freundschaft, Treue, Ehre, Mut, Courage, Aufopferungsbereitschaft und Toleranz ist. Werte, die in unserer hektischen und pragmatischen Gesellschaft oft fehlen.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Striftopita (Pilaf mit Hühnchen in ganz dünnem Teig) und Pastitio, ein griechischer Auflauf mit Makkaroni, Hackfleisch und einer ambrosiamäßig-leckeren Creme. (Ambrosia = Speise der Götter in der griechischen Mythologie)

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Ein guter Vater gewesen zu sein und ein gutes Vorbild für mein Kind abgegeben zu haben.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Carpe diem – Nutze den Tag.

keit einer etwaigen Amtsniederlegung in Frage zu stellen. „SPD und Grüne wollen den Langenfelder Bürgermeister durch öffentlichen Druck zu einem vorzeitigen Amtsverzicht drängen. Gerade aufgrund solcher Sachverhalte bestehen – auch seitens namhafter Sachverständiger – große Zweifel, ob diese Regelung mit dem sich aus der Landesverfassung und dem Grundgesetz ergebenden Demokratieprinzip vereinbar ist“, erklärte der Liberale.

Landratswahlen

Einen anderen Aspekt bringt ein sich „Schnappodil“ nennender User via Kommentar in einem Internetportal einer Tageszeitung ins Spiel: „Was Herr Steinfels nicht erwähnt, ist, dass eine Kosteneinsparung nur dann eintreten könnte, wenn der Landrat an einer Amtszeitverkürzung teilnimmt.“ Hintergrund: Gäbe es 2014 schon eine Bürgermeisterwahl, 2015 aber erst die Landratswahl, würden ja trotzdem zusätzliche Wahlkosten anfallen. Und von CDU-Landrat Thomas Hendele war bisher nicht zu vernehmen, dass er an einer Landratswahl-Zusammenlegung mit den für 2014 eh vorgesehenen Wahlen interessiert ist.

Ein Stadtoberhaupt im Dauerwahlkampf?

Etwas anders als Wedel sieht es der frühere Langenfelder FDP-Ratsherr Rolf Dieter Gassen: „Die Zusammenlegung der Wahlen bedeutet auch, dass mit Sicherheit eine weit höhere Wahlbeteiligung erreicht wird. Bei getrennten Bürgermeisterwahlen gehen meist nicht mehr als 35 Prozent der Wahlberechtigten zur Wahl. Der Bürgermeister braucht aber eine hohe Legitimation durch die Wähler und Wählerinnen. Eine Mobilisierung der Wahlkämpfer in kurzen Zeitabständen ist nur schwer zu erreichen. Eine Bürgermeisterwahl im August oder September 2015 bedeutet, dass nach der Kommunalwahl der Wahlkampf gleich wieder beginnt. Der Bürgermeister wäre, neben seinen Amtsgeschäf-

ten, über ein Jahr mit Wahlkampf beschäftigt. Die Mehrheitsfraktion wird diesen Wahlkampf begleiten und danach auch seine Entscheidungen ausrichten. Natürlich müssen verfassungsrechtliche Fragen geklärt werden. Wenn die rechtlichen Bedenken ausgeräumt sind, sollten auch in Langenfeld die Wahlen zusammengelegt werden.“ Und: „Der Bürgermeister unserer Stadt muss Handelnder bleiben und darf nicht den Eindruck erwecken, dass er unter Druck entscheidet. Im Vordergrund muss stets das Wohl der Stadt stehen.“

(FRANK STRAUB) ■

Die SPD Langenfeld und Peer Steinbrück wünschen schöne und erholsame Sommerferien!

SPD

Kultur und Festlichkeiten: Von „Langenfeld live“ bis Karibiknacht

AWO-Sommerfest am 13. Juli



Gardenier gehen ab Oktober auf Clubtour. Im August sieht man sie schon in Langenfeld. Foto: Anja & Adi Polti

Karibiknacht

Bis in die Nacht shoppen und zwischendurch heiße Rhythmen und kühle Drinks genießen: Die Langenfelder Karibiknacht bietet den Besuchern ein buntes Spektakel bei exotischem Flair. Mitten im Sommer und mitten in Langenfeld lädt die Langenfelder Einzelhandelsgemeinschaft zur verkaufslangen Karibiknacht bis 22 Uhr ein (aufgrund der neuen Ladenöffnungszeiten in NRW nicht bis 23 Uhr). In der

gesamten Shopping-Mitte wecken unter freiem Himmel und in den Centern Live-Musik, Tanzgruppen und Artisten den Rhythmus im Blut eines jeden Besuchers. Mit diesmal sogar sechs Bühnen wird das Programm so bunt wie die 12.000 Blumenketten, die vom Einzelhandel an diesem Abend verteilt werden. Es gibt also viel zu sehen, zu hören und vor allem zu erleben. Aber nicht nur vor den Türen wartet das Besondere: Auch die Einzelhändler beraten

an diesem langen Abend in lockerer Atmosphäre jeden, der mit Kind und Kegel das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden will. Also warum nicht auch mal entspannt shoppen, mit Zeit und tollen Attraktionen, die den Bummel zu einem ganz besonderen Erlebnis machen? Zum krönenden Abschluss erstrahlt die Shopping-Mitte unter einem spektakulären Feuerwerk. „Das wird so zwischen halb elf und elf am Abend sein“, so Citymanager Jan-Christoph Zimmermann zum Stadtmagazin. Auch der Schauplatz zeigt sich zur Karibiknacht exotisch: Im entspannt möblierten Gastronomiebereich auf dem Schauplatz-Vorplatz werden natürlich die obligatorischen Getränke angeboten, aber auch der Fachgastro für lateinamerikanische Lebensmittel und Cocktails, SUCOs DO BRASIL, wird sich um leibliche Wohl kümmern. So werden klassische südamerikanische Cocktails in bester Qualität mit eigenimportierten Zutaten genauso angeboten wie kleine regionalspezifische Köstlichkeiten, reich an Exotik. Erstmals veranstaltet der Schauplatz in Kooperation mit der IG Hauptstraße ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Ab 18 Uhr werden karibische Tänzer zur entsprechenden Musik von den DJs Marcus Thelen und UB Funky für sommerliche Atmosphäre bei hoffentlich passendem Wetter sorgen und es gibt entspannten Reggae von Riddimculcha. Ab 22 Uhr sind dann die Türen zur Party im Schauplatz geöffnet, wo sich die Residents und Gast-DJ Benirras um die perfekten Urlaubsklänge kümmern



Triple Sec – am 21.8. auf dem Marktplatz zu sehen. Foto: www.triple-sec.com

werden, damit die vorher konsumierten Kalorien bei freiem Eintritt für die perfekte Strandfigur wieder vom Leib getanzt werden können. Programm Vorplatz: 18 bis 19.30 Uhr: Karibische Tänzerinnen mit den DJs Marcus Thelen & UB Funky, 19.30 bis 22 Uhr: Live-Reggae mit Riddimculcha, 22 bis 23 Uhr: Guido Benirras (bekannt aus der Meerbar in Düsseldorf und dem KM5 auf Ibiza).

Ausstellung im Kulturellen Forum

Die Begeisterung für Museen wecken und Schüler und Schülerinnen aktiv in die Arbeit einbinden, ist Ziel des gemeinsamen Projektes zwischen dem Kulturellen Forum und der Johann-Gutenberg-Realschule. Nach einer erfolgreichen Präsentation im Jahr 2012 wird auch in diesem Jahr ein Ausstellungsprojekt realisiert. Wie bereitet man eine Ausstellung vor, wie lassen sich Werbematerialien gestalten

und welche Details sind beim Ausstellungsaufbau zu beachten? Diesen Fragen sind die Schülerinnen und Schüler der Gestaltungs-AG und der Textilkurse der Klassen 9 und 10 der Johann-Gutenberg-Realschule nachgegangen. Sie haben selbst eine Ausstellungsidee entwickelt und unter Leitung ihrer Lehrerin Andrea Laufenberg umgesetzt. Unter dem Titel „Freestyle – ein Modeprojekt“ ist seit dem 11. Juni und noch bis zum 11. Juli 2013 eine kleine, von den Schüler(inne)n erarbeitete Ausstellung im Kulturellen Forum (Hauptstraße 83) zu sehen.

„Langenfeld live“

Auch in diesem Sommer wird es wieder rockig. Die Veranstaltungsreihe „Langenfeld live“ hat sich seit der gelungenen Erstaufflage im Jahre 2010 zu einem Topereignis in der Region entwickelt und trägt auch dieses Jahr wieder zur Belebung der Langenfelder „Shoppingmitte“ bei.

Der Sportclub für die FRAU

fit & well

Sommer-Special 12 + 2
Bei Abschluss einer Jahresmitgliedschaft erhalten Sie 2 Monate "gratis" dazu

DAS ANGEBOT FÜR DIE SOMMERFERIEN

Hauptstr. 113 • 40764 Langenfeld
www.fitandwell-langenfeld.de
Telefon 02173 - 203 55 40

Zwei starke Partner

Hahnenberg Service GmbH
Werksvertretung der Cosmos Feuerlöschgerätebau GmbH

- Wartung und Verkauf von Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Rauchabzüge
- CO₂-Abfüllstationen

GTG GmbH
Gebäudetrocknung

- Bauaustrocknung
- Estrichtrocknung
- Wasserabsaugen
- Rohrbruchsuche

Lager und Verwaltung: Herzogstr. 21
Talstr. 30 • 40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 10 61 698 • Fax 0 21 73 / 10 61 699
maurice.gladbach@gtg-gebaeudetrocknung.de
www.gtg-gebaeudetrocknung.de

Herzogstr. 21 40764 Langenfeld Telefon 0 21 73 / 39 48 00 d.gladbach@pulvermanni.de



Bei der AWO wird am 13.7. sommerlich gefeiert.

Foto: AWO

Das Musikevent „Langenfeld live“ bietet, immer mittwochs auf dem Marktplatz, über einen Zeitraum von sieben Wochen, tolle „handgemachte“ Musik bei freiem Eintritt. Kein Wunder, dass sich in der Vergangenheit bereits tausende Besucher die Gelegenheit nicht nehmen ließen, in einer lauen Sommernacht einige entspannte Stunden zu verbringen. Und so langsam neigt sich die Zeit des Wartens dem Ende zu. Bald heißt es wieder: immer mittwochs – immer Marktplatz – immer Live-Musik – immer ab 18 Uhr. Die Open-Air-Reihe, die nun zum vierten Mal stattfindet, steht in den Startlöchern und möchte auch in diesem Jahr wieder zum beliebten Sommer-Treffpunkt in der Region werden. In fröhlicher Runde, unter freiem Himmel, bei guter Live-Musik und lockerer Atmosphäre mit Freunden und Bekannten feiern und entspannen, das ist der Leitgedanke der Veranstaltungsreihe. „Langenfeld live“ ist auch in 2013 für die Besucher eintrittsfrei. Finanziert wird die Veranstaltung durch den einmaligen Kauf eines „Langenfeld live“-Getränkebechers, der für die gesamte Veranstaltungsdauer gilt. Für Essen und Trinken wird natürlich auch in diesem Jahr wieder gesorgt. Wie

in den Vorjahren erfolgt der gastronomische Verkauf auch 2013 über „Getränkechips“. Die Chips und Becher können an den Veranstaltungsabenden am Verkaufszelt erworben werden und behalten ihre Gültigkeit für die gesamte Open Air-Reihe. Für ein gutes Gelingen der vierten „Langenfeld live“-Open-Air-Festival-Reihe hoffen die Organisatoren, die Event-Agentur JoKo Promotion aus Siegen und KOMMIT e.V., der Marketingverbund Langenfeld, auf gutes Wetter und viele Besucher. Folgende Bands werden in diesem Jahr zu hören sein: 17.7. JimButton's, 24.7. Big Dave & Mad Farmers, 31.7. Masterrock, 7.8. Hörgerät, 14.8. Gardenier, 21.8. Triple Sec, 28.8. Western + Hagen.

AWO-Sommerfest

Zum Sommerfest lädt am 13. Juli das AWO-Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus an der Langforter Straße 74 ein, und zwar von 12 bis 17 Uhr. Unter dem Motto „Musik und Tanz“ erwartet die Besucher ein buntes Programm: Ab 12 Uhr gibt es Live-Musik mit Bernhardt Scholz und Orgel-Jupp, um 12.30 Uhr erlebt man den „Lizzy Rüssel“-Generationenchor, um 14 Uhr heißt es „Just-b-fit“ unter der Leitung

von Andrea Bodor, um 14.30 Uhr treten die Bercheser Hüppemüsjer auf und um 15.30 Uhr treten die AWO-Tanzmäuse in Erscheinung. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Es gibt Paella mit Meeresfrüchten, Garnelen und Hähnchenbrust, Foliensalat mit Heringstipp, vom Grill erwarten die Besucher Nackensteaks, Bratwürstchen mit Brötchen sowie Lachs in Folie mit Basilikum. Auch griechischer Bauernsalat, Kartoffelsalat, Penne-Salat sowie Antipasti mit Tzatziki und Brötchen werden angeboten. Ferner erwarten die Gäste ein Trödelstand, handgefertigter Schmuck, ein Torwandschießen und Jakkolo für Kinder sowie Rundfahrten mit dem Dreirad-Tandem „Fun-2-go“.

Neanderland-Biennale

Noch bis zum 7. Juli läuft die Neanderland-Biennale 2013, die am 7. Juni startete und anlässlich der es auch einige Veranstaltungen in Langenfeld gab/gibt. Das komplette Programm gibt es auf www.neanderland-biennale.de.

Termine

Hier noch einige Fest-/Event-Termine für die nächsten Sommerwochen: 6. und 7.7.: Gartenfest Kleingartenverein Tannenbusch (Tiefenbruchstraße), Beginn 15 bzw. 11 Uhr; 20. und 21.7.: 79. Waldfest des Quartettvereins Gladbach (Jansenbusch 13), Beginn 17 bzw. 11 Uhr; 10. und 11.8.: Feuerwehrest der Löschgruppe Wiescheid (Parkstraße), Beginn 17 bzw. 11 Uhr; 17. und 18.8.: Pöttfest der CDU Wiescheid an der Parkstraße, Beginn 15 bzw. 11 Uhr; 31.8. und 1.9.: 13. Schlemmermeile in der Innenstadt, Beginn an beiden Tagen um 11 Uhr; 1.9.: 13. capp Sport cup, rund um den Freizeitpark, ab etwa 10 Uhr. Alle Angaben ohne Gewähr!

(FRANK STRAUB) ■



„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

Wenn Dich mal der Durst befällt, komm zum Dirk nach Langenfeld

Dirk's Getränkemarkt

Inh. Dirk Schneider



LOTTO Verleih von Kühlwagen, Ausschankwagen, Festzeltgarnituren, Theken, Stehtischen und Auslieferung von Getränken.

Haus-Gravener-Straße 55, 40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 7 17 22 · Fax 0 21 73 / 7 34 71

Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof
Service-Wohnen



Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.

DAS OPEN-AIR-EVENT

mittwochs in LANGENFELD live

- immer mittwochs
- immer ab 18:00 Uhr
- immer Marktplatz
- immer Live-Musik

17.7. - 28.8.

17.07.2013 • JIM BUTTON'S

24.07.2013 • BIG DAVE &

MAD FARMERS

31.07.2013 • MASTERROCK

07.08.2013 • HÖRGERÄT

14.08.2013 • GARDENIER

21.08.2013 • TRIPLE SEC

28.08.2013 • WESTERN + HAGEN

www.langenfeld-openair.de

Bauer Bossmann

ERDBEEREN & SPARGEL

Frisch vom eigenen Feld!
Täglich Verkauf

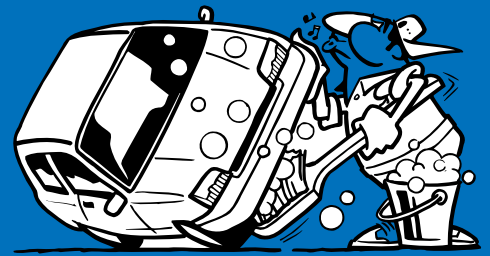
JETZT in bester Qualität:

Auch zum Selbstpflücken

Ab sofort Erdbeeren in Baumberg, Neuverser Hof

(von A59 (Abfahrt Richtung Baumberg) in Ri. Baumberg, vor McDonalds rechts in die Wiener-Neust.-Str. und der Erdbeerbeschilderung folgen)

Erdbeeren, Spargel u. Kartoffeln verkaufen wir auch in Ihrer Nähe in unseren Verkaufsständen: • Monheim • Langenfeld • Düsseldorf-Süd • Erkrath • Haan • Hochdahl • Solingen • Leverkusen • Schildgen • Leichlingen Info: 0177/55 16639



Werkstattcheck vor dem Urlaub

Sommerferienzeit ist Urlaubszeit. Um die Reisekosten niedrig zu halten, fahren Familien mit Kindern oftmals mit dem Auto zu ihrem Urlaubsort – und für den Fahrer beginnt der Urlaub hinterm Steuer oft mit Stress. Dabei kann man einiges dazu beitragen, um sich vor unangenehmen Überraschungen zu schützen. Eine Panne kann die Freude trüben. Deshalb hilft ein Check vor Fahrtantritt, kleine Defekte zu entdecken und rechtzeitig zu beseitigen. Die Reifen sorgen für die sichere Verbindung mit der Fahrbahn. Abgefahrene Reifenprofile, Fremdkörper im Reifen oder Beschädigungen der Reifenoberfläche sind unfallkritisch. Achten sollte man auch auf den richtigen Luftdruck: Er darf bei vollbeladtem Wagen etwas über den Herstellerangaben liegen. Das senkt den Sprit-Verbrauch und gleicht das Mehrgewicht des Urlaubsgepäckes aus. Zum Check gehört auch die Kontrolle der verschiedenen Flüssigkeiten. Scheibenreiniger sind im Sommer besonders wichtig, wenn die Scheiben durch Pollen und Insekten schnell verschmutzt sind. Sind die Düsen verstopft oder verstellt, lassen sie sich mit einer



Vor der Urlaubsreise sollte man Brems- und Lichtenanlage sowie Motor und Getriebe in der Werkstatt überprüfen lassen.

Stecknadel reinigen und ausrichten. Genügend Kühlwasser ist gerade in heißen Urlaubsländern wichtig, in denen der Motor besonders schnell erhitzt. Auch Motoröl und Bremsflüssigkeit sollten vor der Fahrt gecheckt werden. Vor langen Reisen sollte man daher Brems- und Lichtenanlage, Motor und Getriebe in der Werkstatt untersuchen lassen.

Inspektion der Klimaanlage

Für manche ist sie nur ein Ener-

gieverschwender, aber clever genutzt erhöht eine Klimaanlage im Auto nicht nur den Komfort, sondern auch die Sicherheit. Deshalb sollte alle zwei Jahre die Funktion und Dichtheit der Klimaanlage in einer Werkstatt geprüft werden. Das gehört nicht zum Umfang der normalen Inspektion. Die Wartung umfasst Kompressor, Kondensator, Verdampfer und Expansionsventil. Fehlendes Kältemittel wird in der Werkstatt ergänzt, die Filter werden gewechselt. So vermeidet man nicht nur üble Gerüche im Auto, sondern beugt auch teuren Folgeschäden, etwa am Kompressor, vor.

Hitzestau im Auto

Bei Außentemperaturen von 30 Grad und mehr wird es auch im Auto schnell heiß. Die Luft im Innenraum kann sich leicht auf über 60 Grad erwärmen. Aufgeheizte Fahrzeuge sollten deshalb vor Fahrtbeginn ordentlich durchgelüftet werden, damit die Innentemperatur nicht mehr als notwendig durch die Lüftung oder Klimaanlage abgekühlt werden muss. Dann sollten diese zunächst einige Zeit auf Umluft laufen – so kühlt das Fahrzeug schneller ab, weil keine warme Luft von außen zugeführt wird. Klimaanlagen sollten generell nicht zu kalt eingestellt werden – 22 Grad Celsius sind

ideal. Denn zu starkes Herunterkühlen belastet den Kreislauf enorm. Der Unterschied zwischen Innen- und Außentemperatur sollte deshalb nicht allzu groß sein. Auf Kurzstrecken am besten ganz auf die Klimaanlage verzichten und lieber die Fenster öffnen. Das spart Kraftstoff. Um das Aufheizen des Innenraums zu vermeiden, können Autofahrer beim Parken einen Sonnenschutz an den Scheiben anbringen. Dieser hält die größte Hitze draußen und schützt Sitze und Armaturen weitgehend vor direkter Sonneneinstrahlung. Auf keinen Fall Kinder oder Tiere im Auto zurücklassen, auch dann nicht, wenn im Schatten geparkt wurde.

Gesund in den Urlaub

Wenn es im Auto zu heiß ist, können gesundheitliche Probleme

me wie Kreislaufschwäche und Herz-Rhythmus-Störungen die Folge sein. Bei hohen Temperaturen gilt auch während der Fahrt: viel trinken, mindestens drei Liter am Tag. Ideal sind Mineralwasser, verdünnter Obstsaft und kalter Tee. Von Koffein in großen Mengen ist abzuraten, da es nur zu einer kurzfristigen Besserung des Wachheitsgefühls führt. Besonders wichtig ist die Flüssigkeitszufuhr für Kinder. Deshalb immer darauf achten, dass diese ausreichend trinken. Lässt sich die Reisezeit flexibel einteilen, sollte man möglichst in den frühen Morgen- bzw. Abendstunden in den Urlaub starten.

Auslandsreise- krankenversicherung

Ganz egal, in welches Land der Urlaub geht: Es ist sinnvoll, eine zusätzliche private Auslandsreisekrankenversicherung abzuschließen. Sie schützt vor unnötigen Kosten und bietet zusätzlichen Service, zum Beispiel einen notwendigen Krankenrücktransport nach Deutschland. Für Urlauber kann sich ein Vergleich von Auslandsreise-Krankenversicherungen lohnen. Allerdings sollte niemand allein nach dem Preis die Versicherung auswählen. Entscheidend sind auch die Bedingungen. Denn oft hängt es von wenigen Worten im Vertrag ab, ob die Versicherung im Ernstfall zahlt oder nicht.

Gut versichert

Hagel, Sturm, Hochwasser – dieser Sommer hat es in sich. Man kann froh sein, von den Wetter-

Ihr KFZ Meisterbetrieb Reparaturwerkstatt
Unfallabwicklung
Pannendienst

ASL Autoservice Langenfeld

Klimawartungen und Inspektionen zu sensationellen Preisen!

Carl-Leverkus-Straße 20 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 2 69 53 61 · www.autoservice-langenfeld.de

AUTOHAUS
Bruser

KFZ-Meisterbetrieb · EU-Neuwagen · Lackiererei · TÜV / AU im Hause
Neu- und Gebrauchtwagen · Inspektionen und Unfallinstandsetzung

**Ihr Spezialist für japanische und koreanische Fahrzeuge
– Honda-Spezialist seit über 35 Jahren –**

Hansastraße 9 · 40764 Langenfeld (Nähe real) · Telefon 02173/1 53 80
email: autohaus-bruser@t-online.de · www.autohaus-bruser.de

Klima-Service
LKW 90,- € +
PKW 60,- €

- inkl. Austausch des Kühlmittels
- Dichtheitsprüfung

**Frühjahrs- und
Urlaubscheck
für PKW 15,- €**

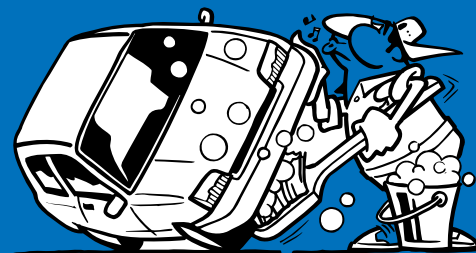
- über 20 Prüfpunkte,
zzgl. evtl. notwendigem Material

**• PKW – Transporter – LKW • Reparaturen aller Fabrikate
• Schadengutachten / Fahrzeugbewertung**

KFZ-Service-Center
Michael Heinzen
KFZ-Meister · KFZ Sachverständiger

Lise-Meitner-Straße 9
40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 96 96 29
info@michael-heinzen.de

Rund ums Auto



Eine Auslandsreisekrankenversicherung sorgt für den sicheren Rücktransport im Krankheitsfall.

Fotos (2): ADAC

launen verschont zu bleiben. Und wenn nicht, wer zahlt dann bei zerschlagenen Autoscheiben oder zerbeulten Motorhauben die Reparatur? Auf der sicheren Seite ist man mit einer Kfz-Teilkaskoversicherung. Die greift auch bei Sturmschäden durch ausgerissene Äste oder herabgefallene Dachziegel. Allerdings hat die Teilkaskoversicherung bei Unwettern auch ihre Grenzen. Beulen am geparkten Wagen oder Schäden nach einer Kollision mit einem direkt vor das Auto stürzenden Baum muss der Fahrzeughalter notfalls mit konkreten Angaben vom Wetteramt untermauern. Um ei-

nen Sturmschaden nachzuweisen, muss zum Zeitpunkt der Beschädigung mindestens Windstärke 8 geherrscht haben. Liegen ein großer Ast oder ähnliche Gegenstände schon länger auf der Straße, greift die Teilkasko nicht. In so einem Fall zahlt nur die Vollkaskoversicherung. Bei Wasserschäden gelten ähnliche Bedingungen: Bei plötzlich auftretenden Überschwemmungen oder wenn das Auto in einer mit Wasser vollgelaufenen Tiefgarage beschädigt wird, haftet und zahlt die Teilkasko. Wer aber durch eine offensichtlich überschwemmte Straße fährt und damit einen Schaden am Fahrzeug

billigend in Kauf nimmt, muss damit rechnen, dass ihm grobe Fahrlässigkeit vorgeworfen wird und die Versicherung nicht greift. Grundsätzlich gilt die Faustregel: „Kommt das Wasser zum Auto“, zahlt die Kaskoversicherung. „Kommt das Auto zum Wasser“, muss der Betroffene selbst für den Schaden aufkommen. Wichtig: Auf keinen Fall ohne Absprache mit dem Versicherer einen Gutachter bestellen oder den Schaden reparieren lassen. Der Versicherte könnte in diesem Fall auf den Kosten sitzen bleiben, weil der Versicherer das Weisungsrecht hat.

(SM) ■

Malt
AUTOMOBILE
KFZ - Meisterbetrieb
www.malt-automobile.de

Landwehrstraße 100
42699 Solingen
Tel.: 0212 - 60 330
Fax: 0212 - 60 331
Mobil: 0171 - 64 16 474
ralfmalt@web.de

Ihr Servicepartner Nr.1 für alle Fabrikate

...auch bei uns:

SB
Waschboxen
Für PKW - Wohnmobile und Wohnwagen



Qualitäts-Werkstatt

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge

Bosch Service - mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

Bosch Car Service
...alles, gut, günstig.

BOSCH-Car-Service Albrecht
KFZ-Elektrikermeister u. KFZ-Technikermeister

Herzogstraße 9
40764 Langenfeld
Tel.: 0 21 73/ 2 13 99
Fax: 0 21 73/ 25 00 98

www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld

Kfz. - Meister-Fachbetrieb
Michael Teichmann



Wir machen Ihr Auto urlaubsfit:

Lassen Sie jetzt Ihr Auto checken, damit Sie Ihren Urlaub sorgenfrei genießen können!

Bahnhofstraße 37a · Langenfeld · Telefon 0 21 73/91 48 30

Jubel-Rabatt

Wir feiern 30-Jähriges in Langenfeld am 5.+6. Juli 2013



und bedanken uns mit 10% Rabatt auf das komplette Sortiment!*

*außer Printprodukte & Tabakwaren

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr und Sa. 9.00-14.00 Uhr

+ + Schaustall und Schauplatz + +

Termine im Juli 2013



John Doyle + Dr. med. Christine Tabacu.



Sia Korthaus. Fotos (2): Veranstalter Tabacu.

Okay, das letzte Programm von **John Doyle** handelte bereits von seinem 50. Geburtstag inklusive Bandscheibenvorfall. Das konnte der geneigte Gast noch gut nachvollziehen, ein deutsch-amerikanischer Stand-up-Comedian in der Midlife-Crisis, kennt man ja, versteht man, leidet man mit. Doch der Mann geht am 15. Juni im Schaustall noch einen Schritt weiter, denn in seinem neuen Programm hat er kurzerhand entschieden, seine Ärztin gleich im Gepäck und somit mit auf die Bühne zu bringen. Spart ihm immerhin die mühselige Zeitschinderei im Wartezimmer! Eine absolute Uraufführung, und niemand weiß so genau, was den Zuschauer erwartet: Wird es eventuell eine Live-OP am offenen Rücken, eine Haartransplantation oder eine wagemutige Fragestunde von Jedermann an Frau Doktor med. **Christine Tabacu**. Die größte Herausforderung für John Doyle besteht wahrscheinlich schon darin, jemand anderen auf der Bühne zu Wort kommen zu lassen, da derjenige, der ihn kennt, ja nur allzu gut weiß, dass dieses so sympathische, übergroße Duracell-Häschen auf Ecstasy es ohne Weiteres schafft, 180 Minuten durchzuplappern, ohne einmal Luft holen zu müssen. Aber wozu gibt es schließlich Vollnarkosen, nicht wahr, Frau Doktor?

dein Arzt braucht dich noch“ · Stand-up Comedy · Samstag, 6. Juli · 20:00 Uhr · Schaustall · € 16,- (VVK)/18,- (AK)



Sie wollen wissen, wie Gott wirklich aussieht? Fragen Sie Frau Korthaus. Die Kölner Comedy-Künstlerin kümmert sich in ihrer neuen Werkschau um die ungewöhnlichsten, abenteuerlichsten und seltsam vertrauten „VorLieben“ ihrer Zeitgenossen. Das Pink Punk Pantheon-Ensemble-Mitglied erzählt gleichermaßen von persönlichen Erfahrungen als Brautjungfer bei einer bayrisch-kölschen Vermählung, jongliert hinreißend mit Nashi-Birnen und macht auch als vergnügungssüchtige Oma eine gute Figur. **Sia Korthaus** ist aber nicht nur eine famose Spielerin der verschiedensten Rollen, auch musikalisch ist sie leidenschaftlich von der Muse geküsst und setzt mit ihren Liedern bei ihrem Auftritt am 12. Juli im Langenfelder Schaustall einen feinen Kontrapunkt zur 7-Rollen-Revue.

Sia Korthaus · „VorLieben“ · Comedy · Freitag, 12. Juli · 20:00 Uhr · Schaustall · € 16,- (VVK), 18,- (AK)

Eintrittskarten und Programm-Informationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de ■

John Doyle + Dr. med. Christine Tabacu · „Stirb langsam –

AWO-Senioren wieder unterwegs in Frankreich

2014 steht Reise in die Toskana an



Die muntere AWO-Truppe vor der Abfahrt ...

Foto: Frank Straub

Regnerisch war es am Morgen des 23. Mai, als sich einige Senioren der Langenfelder Arbeiterwohlfahrt (AWO) auf den Weg ins westliche Nachbarland Frankreich aufmachten. Der Schreiber dieser Eingangs-Zeilen war als einziger Journalist exklusiv bei der Abfahrt dabei.

Besuche seit 2006

2005 hatte die Leiterin der AWO-Begegnungsstätte Siegfried-Dißmann-Haus, Wida Beck, die Idee eines Austausches mit der französischen Partnerstadt Langenfelds, Senlis. Ab 2006 besuchten die Senioren der AWO Langenfeld und die Senioren aus Senlis sich wechselseitig. 2010 hatte dann das Senliser Partnerschaftskomitee die Idee, Gäste aus deren italienischer Partnerstadt Montale dazu einzuladen. 2011 fand das erste Drei-Länder-Treffen in Montale statt und 2012 waren die Franzosen und Italiener in Langenfeld zu Gast.

Und nun gab es ein Wiedersehen aller drei Länder in Senlis. Am besagten Schmuddelwettertage im Mai brachen die AWO-Senioren unter der Leitung von Klaus Kaselofsky, dem Ortsvereinsvorsitzenden der AWO Langenfeld, und Wida Beck mit zwei Kleinbussen zum Gegenbesuch auf. „Zwei Personen fahren separat mit dem Pkw“, so Wida Beck zum Stadtmagazin kurz vor der Abfahrt.

Umarmungen und Küsschen

Erst einmal ging es bis nach Belgien, wo die Reisenden gutge-launt eine trockene Zeitspanne zum Picknick nutzten. Der Treffpunkt in Senlis war im Hotel IBIS, wo die deutsche Reisegruppe von Ina Bonvalot, der Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees, Vertretern der Stadt und französischen Senioren willkommen geheißen wurde. Auch die Sonne ließ sich zur Begrüßung blicken. Die Teilnehmer freuten sich, bekannte Gesichter wieder-

zusehen, und der Besuch begann, wie alle anderen vorher, mit vielen Umarmungen und Küsschen. Wie schon in den Jahren vorher ersetzten Hände und ein Lächeln die fehlenden Sprachkenntnisse. Jedoch: „Meine Sprachsicherheit ist in den Jahren der Besuche deutlich gestiegen“, so Wida Beck über ihr Französisch. Die meisten Teilnehmer wohnten während des Besuchs bei französischen Familien und wurden von ihren Gasteltern zum ersten Kennenlernen abgeholt. „Ich werde bei der Familie wohnen, die 2012 bei uns in Langenfeld zu Gast war“, berichtete die Mitreisende Snezana Purps vor der Abfahrt. Die Teilnehmer, die im Hotel bleiben wollten, bezogen ihre Zimmer. Am Abend trafen sich alle in den Räumen des „Centre de rencontre Clemenceau“ zum Essen.

Reger Austausch

Am Freitagmorgen trafen die Langenfelder dann auf die Teil-



Tolle Stimmung in „Fronkreisch“. Bei dem Herrn in Blau auf der rechten Bildhälfte handelt es sich um Klaus Kaselofsky (hinter Wida Beck). Foto: AWO

Größte Messdieneraktion in der Gemeinde St. Josef und Martin

Unvergessliches Wochenende für 81 Ministranten

nehmer der Senioren aus Montale, die erst am späten Donnerstagabend eingetroffen und direkt von ihren Gastfamilien abgeholt worden waren. Nach der Besichtigung und Führung durch das neue Museum direkt neben der Kathedrale machte die Gruppe einen Spaziergang über den Senliser Wochenmarkt. Nach dem Mittagessen in den Räumen des „Centre de rencontre Clemenceau“ stand ein Besuch der „Fondation Ciffra“ und der Kathedrale an. Der Abend wurde durch einen Empfang bei der Bürgermeisterin Pascale Loiseleur im Rathaus eingeläutet. Anschließend stand ein Abendessen in den Familien auf dem Programm, was am nächsten Morgen zu einem regen Austausch untereinander führte, denn jeder hatte den Abend anders erlebt.

Eiffelturm und Museumsbesuch

Auch am Samstag war wieder der Senliser Bahnhof der Treffpunkt für Italiener, Franzosen und Deutsche. Gemeinsam ging es bei freundlicherem Wetter nach Paris. Nach einer Schiffsfahrt auf der Seine, einer Stadtrundfahrt, einem Halt am Eiffelturm und dem Besuch von „Sacre Coeur“ ging es wieder zurück nach Senlis. Der Abend endete mit einem Abendessen, viel dreisprachigem Gesang und guter Laune in den Räumen des „Centre de rencontre Clemenceau“. Am Sonntag trafen sich alle zum gemeinsamen Frühstück im Hotel IBIS. Während die Langenfelder gegen Mittag die Rückfahrt antraten, hatten die Italiener noch bis zum Nachmittag Zeit, bis ihr Flieger nach Hause abhob. Auch das diesjährige Fazit lautet, dass die Idee des länderübergreifenden Austausches trotz der vielfach fehlenden Sprachkenntnisse für alle ein Gewinn ist. Und nun freuen sich die AWO-Senioren auf das nächste Jahr, das ihnen wieder einen Besuch im Städtchen Montale in der schönen Toskana bescheren wird.

(STRAUB/W.B.) ■

Das war die größte Messdieneraktion in Langenfeld seit Bestehen der katholischen Gemeinde St. Josef und Martin: Für den 15. und 16. Juni bereiteten die Messdiener-Leiter aus ganz Langenfeld eine Aktion mit einem 24 Stunden langen Programm vor. Insgesamt nahmen 81 Kinder und Leiter an den Aktionen teil.

Kanutour und Videoabend

Samstag starteten die Langenfelder Ministranten vom Reusrather Pfarrheim aus zur Kanutour auf der Wupper: Schon bald waren alle Landratten in ihren 23 Kanus im Wasser und konnten das zumeist gute Wetter entlang der Strecke von Wupperhof bis Opladen genießen. Eine solche Aktion könnte nicht ohne die tatkräftige Unterstützung von freiwillig helfenden Eltern erfolgreich über die Bühne gebracht werden; so fuhren einige dieser die Teilnehmer zurück nach Reusrath ins Barbaraheim, wo die Jugendlichen schnell ihre Kleidung wechselten, bevor gegrillt wurde. Am Abend folgten dann einige Spiele, bei denen die Kinder die letzten Sonnenstrahlen des Tages aufschnappten. Anschließend folgte ein Videoabend, während im Hintergrund schon wieder die Vorbereitungen für den folgenden Tag starteten. Schließlich mussten Gewänder für alle Messdiener sortiert werden, damit die Messe am Sonntag zu einem weißen Erfolg werden konnte. Zu spät durfte es für die Jugendlichen jedoch nicht werden, da am nächsten Morgen der Wecker schon früh klingelte. Um 8 Uhr ertönte, für einige der Schlafenden wahrscheinlich zu laut, aus den Boxen „Aufstehen ist schön“, damit die Jugendmesse um 9.45 Uhr nicht verschlafen wurde. Nach dem Frühstück zogen sich alle gut 60 Messdiener ihre Gewänder über und gingen in die St. Barbara-Kirche, um dort eine speziell für sie gelesene Messe miterleben zu können. Extra für die Messdiener war Kreisjugendseelsorger Daniel Schilling aus Ratingen nach Langenfeld gekommen, damit er



Insgesamt waren 81 Messdiener in die Wochenend-Aktivitäten eingebunden.

Fotos (3): Klaas



Kanuspaß auf der Wupper.



Daniel Schilling (links) und Daniel Klaas.

die Messe zelebrieren konnte. Da Pfarrer Daniel Schilling schon 2011 an einer Jugendmesse in Langenfeld teilnahm, war er sehr begeistert über dieses großangelegte Vorhaben und gestaltete seinen Terminkalender umgehend um, damit er dieser Messe auf Wunsch der Messdiener beiwohnen konnte. In seiner Predigt motivierte er die Ministranten, mit „offenen Augen und Ohren für Probleme“ in ihrem alltäglichen Umfeld durch ihr Leben zu gehen, um als neue Generation der katholischen Jugend Vorbild zu sein. Ebenso dankte er den Messdienern ausdrücklich für ihren allsonntäglichen Dienst am Altar.

Mehrfacher Applaus

Wer oft hört, die Jugend sei nicht mehr vorhanden in der ka-

tholischen Kirche, wer fehlendes Engagement bemängelt oder wer schlichtweg „Früher war alles besser“ denkt – dem hält der Kreisjugendseelsorger entgegen: „Die Jugend erobert die Kirche zurück!“ Für Langenfeld hat er damit den Nagel auf den Kopf getroffen, wie die Messe in Reusrath bewies. Seine Worte, sein Lob sind für die Messdiener ein tolles Erlebnis gewesen und vor allem auch Ansporn, ihren Dienst der Gemeinde und Gott gegenüber fortzuführen. Der leitende Pfarrer aus St. Josef und Martin, Pfarrer Dr. Jürgen Rentrop, verfolgte die Messe als Teilnehmer wie auch fast 250 andere Gläubige live vor Ort. Für die musikalische Gestaltung der Messe wurde ein besonderes Highlight organisiert. Der Gospelchor des Abschlussjahrgangs der Marienschule aus Opladen

(unter der Leitung von Annika Söllinger, Pascal Torka und Daniel Klaas) begleitete die heilige Messe mit seinen Sangeskünsten. „Deutsche, englische, altbekannte und neue Lieder, Klavier und Orgel haben wir heute gehört, eine gute Mischung und dafür vielen Dank an den Chor“ – mit diesen Worten hob Pfarrer Daniel Schilling den Chor aus Opladen hervor und dankte ihm ausdrücklich für sein gelungenes Auftreten als Abschluss eines anstrengenden, aber sehr erfolgreichen Wochenendes. Insgesamt war es wohl für alle ein Highlight-Wochenende, und der Dank an die Organisatoren und alle Messdiener war der mehrfache Applaus der Gottesdienstbesucher in der St. Barbara-Kirche.

(STRAUB/D. KLAAS) ■

Familien-Tennis im Grünen

Der Langenfelder TC 76 am Heinenbusch in Richrath

Ein Wochenende im Juni auf der schmucken, idyllisch gelegenen Anlage des Langenfelder Tennis Clubs 76 (LTC). Auf den sieben Tennisplätzen am Heinenbusch in Richrath herrscht Hochbetrieb. Neben den Clubmitgliedern, die sich sportlich betätigen oder einfach als Zuschauer spannende Matches verfolgen möchten, sind die Wettkampfmannschaften des Langenfelder TC im Einsatz. Der LTC ist in der Sommersaison 2013, den Medenspielen – benannt nach Carl-August von der Meden, dem ersten Präsidenten des Deutschen Tennis-Bundes (DTB) – gleich mit zwölf Teams im Ligabetrieb am Start.

Die richtige Strategie

Doch neben dem Leistungssport sieht sich der im Mai 1976 gegründete Langenfelder TC in erster Linie als ein Familien-Tennis-Club, für den ein harmonisches, familiäres Umfeld und die Förderung der Jugendarbeit im Vordergrund stehen. „Wir möchten bei uns im Tennis-Club den Breitensport abdecken, aber na-

türlich auch den Leistungssport“, betont der erste LTC-Vorsitzende Wolfgang Törschen, der Ende Februar 2013 als Nachfolger von Marcel Gohmert zum neuen Vereinsvorsitzenden gewählt wurde. Bei diesen Wahlen stellte übrigens Harald Neumann nach 28-jähriger Vorstandstätigkeit aus privaten Gründen sein Amt als Kassenwart zur Verfügung (Nachfolger: Oliver Gläscher). „Bei uns im Club gibt es Familien-Tennis im Grünen“, schmunzelt Wolfgang Törschen, der selber noch mit den Herren 55 des LTC bei den Medenspielen dabei ist. In der Tat: Die Anlage am Heinenbusch mit ihren sieben Aschepätzen liegt nahe des Erholungsgebiets am Anglersee in einer ruhigen Lage im Grünen. Und das Motto „Familien-Tennis“ ist beim LTC Programm. Tradition und freundschaftliche Beziehungen sind im Club, neben anspruchsvollem Sport, seit jeher wichtig. Dabei kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Der Beweis für die richtige Strategie des Clubs: Während viele Tennisvereine über Mitgliederschwund klagen, verzeichnet der Langenfelder TC eine positive Entwick-



Fast schon Tradition: der Family Cup, der diesmal am Pfingstsonntag seine fünfte Auflage erlebte. Im vergangenen Jahr holte Familie Spürkel den begehrten Pokal, hier stolz präsentiert von Alexander Spürkel. Fotos (4): LTC 76

lung und konnte in den letzten Jahren knapp 100 neue Mitglieder gewinnen. Derzeit hat der LTC etwa 350 Mitglieder, hiervon 110 Kinder und Jugendliche. Schon seit Jahren wird erfolgreich die Aktion „Schnuppermitgliedschaft“ angeboten. Erwachsene zahlen im ersten Jahr nur 50 Euro, Jugendliche bis 18 Jahre die Hälfte.

Neue Gastronomie

Als Beispiel für den familiären sportlichen Vergleich hat sich beim LTC der Family Cup etabliert, der unter der routinierten Turnierleitung von Michael Wilgo am Pfingstsonntag bei herrlichem Wetter bereits zum fünften Mal stattfand. 20 Familien lieferten sich spannende Wettkämpfe und am Ende nahm Familie Hartmann, Vater und zwei Töchter, den begehrten Pokal mit nach Hause. Zu den Highlights gehören auch das Eröffnungsturnier im Frühjahr und die Clubmeisterschaften, die über die gesamte Sommersaison verteilt ausgespielt werden. In diesem Jahr soll hier die 100-Teilnehmermarke geknackt werden. Tennis ist der ideale Sport für Jung und Alt. Auch beim LTC, der mit zwei Herren 70-Mannschaften an den Medenspielen teilnimmt. Eine Seniorengruppe trifft sich jeden Dienstag und Donnerstag Vormittags zum Tennis und anschließenden geselligen Beisammensein. Hobbyspieler aller Altersklassen können sich über eine Spielerplattform verabreden, um die für ihre Spielstärke geeigneten Partner zu finden. Weitere Höhepunkte im familiären Vereinsleben sind die Saisonabschluss-Gala, das Sommerfest und eine Fahrradtour. Organisiert werden alle geselligen Aktionen vom im vergangenen Jahr neu gebildeten

Festausschuss, dem fünf Damen des Clubs angehören. Am 20. Juli steigt das große Sommerfest unter dem Motto „Olé, Caribbean Fiesta“. Das LTC-Clubhaus wird seit Anfang des Jahres von Elena Charalabidou und Halida Osmanlic bewirtschaftet, die mit gutem Essen, viel Charme und Freundlichkeit zu einer tollen Sommersaison beitragen möchten. „Gäste sind bei uns gerne willkommen, auch einfach nur zum Tennis gucken“, meint der Vorsitzende Wolfgang Törschen. Das Clubhaus kann übrigens in den Wintermonaten für private Feiern gebucht werden (150 Euro pro Tag plus Endreinigung / Mitglieder 75 Euro).

Aus der Historie

Obwohl der große Tennis-Boom der 1980er und 90er Jahre – ausgelöst durch die Erfolge von Steffi Graf und Boris Becker – lange vorbei ist, gehört der DTB mit über 1,7 Millionen Mitgliedern in fast 10 000 Vereinen noch immer zu den größten Sportverbänden in Deutschland. In den Anfangsjahren des Langenfelder TC galt Tennis, damals noch „der weiße Sport“ genannt, durchaus als elitär. Es gab in den Vereinen teils lange Wartelisten, auch weil vielerorts einfach zu wenig Tennisplätze existierten.

Eben dieses Problem führte zur Gründung des Langenfelder TC 76. Die acht Gründungsmitglieder des LTC gehörten damals der Tennisabteilung der Sportfreunde Langenfeld an, man spielte auf angemieteten Hallenplätzen und dem Hartplatz an der Turnhalle „Hinter den Gärten“. Doch die Tennisspieler der Sportfreunde, unter der Regie von Abteilungsleiter Horst Schürmann, träumten von einer eigenen Tennisanlage. Weil sich der Sportfreunde-Vorstand außerstande sah, dies in absehbarer Zeit zu realisieren, ergriff Horst Schürmann mit seinen Tennisfreunden selbst die Initiative und gründete kurzentschlossen am 10. Mai 1976 den Langenfelder TC 76. Der neue Club nahm eine rasante Entwicklung und zählte im Juli 1976 bereits 74 Mitglieder. Beim Gründungsfest im Jahnhaus konnte die Zusage der Stadt für ein clubeigenes Gelände mit zwei Spielfeldern und Parkplatz gefeiert werden. Ende April 1977 erfolgte der Spatenstich und schon zwei Monate später flogen die ersten Tennisbälle am Heinenbusch. Im folgenden Jahr wurde die Anlage um zwei Plätze erweitert. Im Juni 1979 stand das provisorische Clubhaus, das auch als Gerätehaus diente. Noch heute erinnern sich viele



„Auf gute Nachbarschaft“

In hochwertigen Eigentumswohnungen von Furthmann



Johannesstraße in Langenfeld

- Ganz nah am Zentrum
- Hochwertige Ausstattung
- Nur noch wenige Wohnungen frei: 2, 3 und 4 Zimmer, Größen von 42 bis 100 m²
- Baubeginn ist erfolgt



Beethovenstraße in Langenfeld

- Wohnen im begehrten Musikantenviertel
- Besonders hell und großzügig
- Moderne Komfortausstattung
- Baubeginn in Kürze



Furthmann. Das ist Qualität.



Telefon 0 21 73/101 370
www.furthmann.de
Info@furthmann.de

KERTE
GmbH
SANITÄR - HEIZUNG - LÜFTUNG



Hausinger Str. 6-8
40764 Langenfeld
Fon: 02173/2038750
Fax: 02173/2038751
e-mail: kertebad@aol.com
www.kertebad.de



der älteren Mitglieder mit Wehmut an die gemütlichen Stunden in der „Bude“. Im Herbst 1979 standen bereits sechs Tennisplätze zur Verfügung und der Club hatte inzwischen über 300 Mitglieder. Derweil lief unter der Führung von Sportwart Ferdinand Kedzierski, der 16 Jahre dem Vorstand angehörte und später zum TC Grün-Weiß wechselte, der Sportbetrieb mit der Teilnahme an den Medenspielen. Die 1. Herren verbuchten mit einem Sieg gegen Fortuna Wuppertal die ersten Meisterschaftspunkte der Vereinshistorie. Im Juni 1983 konnten das neue Clubhaus und der siebte Platz, der Center-Court direkt am Clubheim, eingeweiht werden. In nur sieben Jahren war aus einem kleinen Häuflein rebellierender Tennisspieler, die sich fast schon verschwörerisch zur Gründung eines neuen Clubs trafen, ein mittelgroßer Tennisverein geworden, der zu-

nehmend auch im sportlichen Bereich große Erfolge feierte. Die bis dato sportlich größten Erfolge des LTC sind die zwei Aufstiege der 1. Herren in die 1. Verbandsliga (vierthöchste Klasse hinter Niederrheinliga, 2. Bundesliga, 1. Bundesliga) bei den Medenspielen in den Jahren 2009 und 2011, denen allerdings jeweils der direkte Abstieg folgte. In dieser Saison (letzter Spieltag am 6. Juli/nach Redaktionsschluss) spielt das Team um Mannschaftsführer Mathieu Rave erneut im oberen Drittel der 2. Verbandsliga mit.

Erfolgreiche Jugend

Außerdem sind die Langenfelder mit drei weiteren ihrer insgesamt zwölf Teams bei den Medenspielen 2013 in der 2. Verbandsliga dabei: 1. Herren 40, Herren 55 und Herren 60. Bei den drei Damen-Teams des LTC spielen die 1. Damen in der Be-

zirksliga, die Damen 30 und die Damen 50 jeweils in der Bezirksklasse. Mit Erfolg schwingen auch die Nachwuchstalente des LTC die Schläger. In der vergangenen Saison wurden die Jungen U 18 sowie die Jungen U 16 Gruppensieger und feierten den Aufstieg. Aktuell sind die Langenfelder mit fünf Jugendmannschaften bei den Medenspielen unterwegs. „Im nächsten Jahr möchten wir auch eine Mädchen-Mannschaft melden“, sagt Jugendleiterin Martina Spürkel und fügt hinzu, „dass die Spieler in den Seniorenmannschaften fast alles Eigengewächse sind.“ Neben den Punktspielen und zahlreichen Turnieren bietet der LTC seiner Jugend viele Aktionen neben dem Tennis. Erst kürzlich gab's einen Ausflug zum Power Horse Cup in Düsseldorf. Vergangenes Jahr ging der Club eine Kooperation mit dem Familienzentrum Götscher Weg ein. In einem Mini-Club für Kindergarten-

kinder soll den Kleinsten der Tennissport spielerisch vermittelt werden. In Zusammenarbeit mit der SG Langenfeld bietet der LTC in den Sommerferien (fünfte Ferienwoche) ein Tennis-Ferien-camp an. Kosten: 35 Euro die Woche für zwei Stunden Tennis am Tag. Übrigens: In der Trainerarbeit sind beim Langenfelder TC insgesamt (für Jugend und Senioren) sieben lizenzierte Tennis-trainer tätig. (FRANK SIMONS)

Kontakt:
Langenfelder TC 76
Heinenbusch
40764 Langenfeld
www.ltc76.de
E-Mail: info@ltc76.de
telefonisch beim Vorsitzenden
Wolfgang Törschen:
02173 - 17985
Ansprechpartnerin für die Jugend:
Martina Spürkel
02173 - 80854
E-Mail: jugend@ltc76.de

Individuell & Persönlich



NEU:

Digitale Rollenketten mit HP Indigo

backesDruck

Hans-Böckler-Straße 5 | Tel. 0 21 73 - 2 03 76 - 0
40764 Langenfeld | Fax 0 21 73 - 2 03 76 - 29 | www.backes-druck.de
eMail: info@backes-druck.de

Digitaldruck

Faltschachteln

Offsetdruck

Rollenetiketten

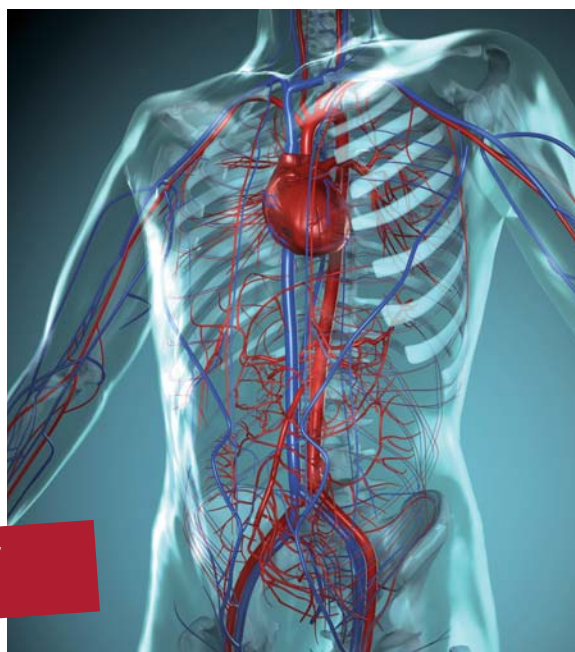
Verpackungen

und
viele
mehr!

GESUNDE ZÄHNE – OFT WICHTIGER ALS MAN DENKT!

Schöne und saubere Zähne gehören selbstverständlich zu einem gepflegten Äußeren. Das ist nicht nur im Beruf wichtig, sondern sorgt auch im Privaten für angenehme Sympathien. Nicht zu unterschätzen ist, welche Wechselwirkungen eine schlechte Mundhygiene auf die körperliche Gesundheit haben kann.

- **Kinder- und Jugendprophylaxe** Kariesfreie und gesunde Zähne sind das Wertvollste was wir unseren Kindern mit auf den Lebensweg geben können. Dafür gibt es spezielle Lernkonzepte, die in der Regel auch von allen Kassen bezahlt werden. Das wissen viele Eltern nicht!
- **Erwachsenenprophylaxe** Wie wichtig der Erhalt der eigenen Zähne ist, haben wir schon in unserem Leben erfahren können. Hinzu kommt der Wunsch nach einem vitalen nicht älter werdenden Erscheinungsbild. Die richtige häusliche Zahnpflege und zwei Mal im Jahr eine professionelle Zahnreinigung sind die besten Voraussetzungen dafür.
- **Schwangerschaftsprophylaxe** „Jedes Kind kostet die Mutter einen Zahn“ – diese Weisheit stimmt heute nicht mehr. Durch die richtige Pflege sorgt die werdende Mutter nicht nur für sich vor, sondern vermeidet auch Auswirkungen auf das Ungeborene (Frühgeburt), bzw. die Kariesentstehung des heranwachsenden Kindes.
- **Parodontose** Wackeln die Zähne erst, ist es oft zu spät. Die Frühsymptome für Parodontose sind bekannt. Eine rechtzeitige Therapie oder die Vorsorge ist besser als jeglicher noch so gut gemachter Zahnersatz. Warten Sie nicht bis es zu spät ist.



- **Wechselwirkungen mit allgemeinen Erkrankungen** Vielen ist der Zusammenhang zwischen einer schlechten Mundhygiene und allgemeinen Erkrankungen, wie z.B. Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, nicht bewusst. Das Zusammenspiel kann die Erkrankungen wechselseitig verstärken und sogar unwissentlich zum Tode führen.

Das **Prophylaxe Zentrum Langenfeld** hat daher eine Zusammenarbeit zur besseren Aufklärung mit vielen Langenfelder Ärzten (Kinderärzte, Gynäkologen, Kardiologen, Internisten und Hausärzten) gestartet. Wir bieten nicht nur Zahnpflege auf höchstem Niveau an, sondern stehen den Ärzten kompetent bei ihrer Therapie zur Seite.

20 Jahre Prophylaxeerfahrung
Für Sie 6 Tage die Woche geöffnet!
Mo – Fr 8 – 20 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr



Infos bei Ihrem Arzt, bei uns oder unter www.pz-langenfeld.de!

Fußball: Die Elf des Jahres

Von Oberliga bis Kreisliga A in Langenfeld und Monheim

Monheim hat im Fußballkreis Solingen endgültig die Vormachtstellung erobert. Die Sportfreunde Baumberg (SFB) haben souverän den Klassenerhalt in der Oberliga Niederrhein geschafft und sensationell den Niederrheinpokal gewonnen. Damit ist Baumberg im DFB-Pokal der Saison 2013/14 dabei. Dazu kommt der grandiose Aufstieg des 1. FC Monheim in die Landesliga. Wir ziehen eine kurze Bilanz einer aufregenden Saison 2012/13 bei den Klubs aus Langenfeld und Monheim von Oberliga bis Kreisliga A und präsentieren Ihnen die Elf des Jahres. Hierbei sind die Spieler der jeweils ersten Mannschaften berücksichtigt.

OBERLIGA und POKAL

Was für eine Saison für die SF Baumberg (SFB). Mit dem Triumph beim 1:0-Sieg im Finale des Niederrheinpokals gegen Regionalligist RW Oberhausen feierten die Sportfreunde den größten sportlichen Erfolg ihrer Vereinsgeschichte. Damit qualifizierte sich Baumberg für die erste Runde im DFB-Pokal. Einmalig in der Geschichte des Monheimer Fußballs und mit einer Pokal-Antrittsprämie von 100 000 Euro belohnt. Die Auslosung für den DFB-Pokal (erste Runde: 2. bis 5. August) bescherete den Sportfreunden mit dem Zweitligisten FC Ingolstadt allerdings einen eher unattraktiven Gegner. In der Niederrheinliga gelang dem Team von SFB-Trainer David Moreno mit einer furiosen Erfolgsserie (fünf Siege in Folge) letztendlich der sichere Klassenerhalt. Am Ende landete Baumberg auf einem ausgezeichneten zwölften Platz (50 Punkte) – mit elf Zählern Vorsprung auf die Abstiegsplätze. Erfolgscoach David Moreno hat jedoch aus privaten und beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung gestellt, Nachfolger wird Ex-Profi Markus Kurth. Eine ausführliche Reportage zu den SF Baumberg lesen Sie im Monheimer Stadtmagazin. Übrigens: Neben Titelverteidiger SF Baumberg qualifizierte sich auch Be-

zirksligist SSV Berghausen für den Niederrheinpokal der Saison 2013/14 (erste Runde am 18. August).

LANDESLIGA

Eine wechselhafte Saison mit Höhen und Tiefen liegt hinter TuSpo Richrath. Die Elf von TuSpo-Coach Marek Lesniak sicherte sich drei Runden vor Saisonabschluss frühzeitig den Klassenerhalt und landete letztendlich auf Platz sieben im Mittelfeld der Tabelle, sieben Punkte vor der Abstiegsregion. Trainer Marek Lesniak verlässt nach eineinhalb Jahren den Schlangenberg und wechselt zum Bezirksliga-Aufsteiger FV Wiehl 2000, um dort im Jugendbereich einen für ihn völlig neuen Aufgabenbereich zu übernehmen. Der ehemalige Bundesliga-Profi zieht ein emotionales Resümee seiner Tätigkeit in Richrath: „Bei meinem Amtsantritt war es die schwierigste Aufgabe überhaupt, die Mannschaft in der Landesliga zu retten. Das haben wir geschafft und in dieser Saison unser Ziel, einen einstelligen Platz, erreicht. Das letzte halbe Jahr war dann für mich nach dem Vorstandswechsel nicht einfach.“ Für Lesniak kommt Francisco „Paco“ Carrasco als neuer Trainer (wir berichteten). Beim TuSpo steht nach dem Verlust zahlreicher Leistungsträger wieder einmal ein personeller Umbruch an.

BEZIRKSLIGA

Auch der 1. FC Monheim (FCM) darf auf eine der erfolgreichsten Spielzeiten in der über 100-jährigen Vereinshistorie zurückblicken. Die Mannschaft des FCM-Trainerduos Karim El Fahmi und Frank Rückert feierte vorzeitig die Bezirksliga-Meisterschaft der Gruppe 2 (Kreis Solingen) und damit nach 25 Jahren die langersehnte Rückkehr in die Landesliga (wir berichteten ausführlich in unserer Monheimer Juni-Ausgabe). Bei Fans und Verantwortlichen ist die Vorfreude auf die neue Saison groß. „Das ist ein Erfolg, auf den wir lange kontinuierlich hin gearbeitet haben. Die Anforderungen für die Landesli-



Im weiteren Kreis; Tor: André Maczkowiak (1. FC Monheim). Abwehr: Christian Beckers (SF Baumberg), Christian Lehnert, Martin Czogalla (beide SSV Berghausen), Ufuk Ucar (GSV Langenfeld). Mittelfeld: Sebastian Michalsky, Hayreddin Maslar, Markus Bryks (alle SF Baumberg), Wojciech Lesniak, Philip Lehnert, Jens Hülsen (alle TuSpo Richrath), Martin Steinhäuser (SC Reusrath). Sturm: Alessandro Petri (1. FC Monheim), Moritz Kaufmann (SC Reusrath), Timo Laveglia, Demetrio Scelta (beide GSV Langenfeld).

ga erfüllen wir mit unserer Anlage, der Jugend, unserem Förderverein und dem gesamten Umfeld schon lange“, erklärt der FCM-Vorsitzende Werner Geser, der sich am Saisonende auch über den Klassenerhalt der zweiten Mannschaft in der Gruppe 1 (Kreis Düsseldorf) freuen durfte. Die Elf von FCM-Coach Michael Will, in den vergangenen Wochen von argen Personalorgen geplagt, sicherte sich am letzten Spieltag mit einem 4:3-Sieg bei der SG Unterrath den Erhalt der Bezirksliga und hatte am Ende auf Platz zwölf sechs Zähler Vorsprung auf die Abstiegsregion. „Dieser Klassenerhalt ist für mich wertvoller als der Aufstieg vor einem Jahr“, jubelt Trainer Michael Will. Auch der SC Reusrath (SCR) kann vom erfolgreichsten Jahr seiner Vereinsgeschichte sprechen. Reusrath holte hinter dem ungefährdeten Ligaprimus 1. FC Monheim (19 Punkte Vorsprung) in der Gruppe 2 als Aufsteiger sensationell die (allerdings sportlich wertlose) Vizemeisterschaft. „Das war eine überragende Saison“, freut sich SCR-Coach Udo Dornhaus, für den es vor Saisonbeginn einzig und allein um den Klassenerhalt ging. Der Jubel im Reusrather Sportpark zum 100-jährigen Jubiläum des SCR (siehe unser Bericht in der Juni-Ausgabe) wurde durch die zweite Mannschaft komplettiert,

die mit Trainer Ralf Dietrich als souveräner Meister der B-Liga den Aufstieg in die Kreisliga A schaffte. Auch der SSV Berghausen spielte in der Gruppe 1 eine hervorragende Serie und belegte mit Rang vier einen Platz im oberen Drittel der Tabelle. Der Stamm des Teams von SSV-Coach Siegfried Lehnert bleibt zusammen und soll gezielt verstärkt werden, um auch in der kommenden Saison eine gute Rolle zu spielen. Dagegen liegt hinter dem HSV Langenfeld eine der schwärzesten Spielzeiten der Vereinsgeschichte. In der Bezirksliga (Gruppe 1) wurde der letztjährige Landesliga-Absteiger durchgereicht und musste als Tabellenvorletzter den bitteren Abstieg in die Kreisliga A verkraften. Als Nachfolger von HSV-Trainer Oliver Fecker trägt der bisherige Co-Trainer André Pilz in der kommenden Saison die Verantwortung. Neuer Co-Trainer ist Michael Dahmen. Auch die zweite Mannschaft des HSV stieg als Schlusslicht der Kreisliga A ab. Mit einem neuen Vorstandsteam möchte der HSV den Neuaufbau seiner Teams in Angriff nehmen. Als Nachfolger des langjährigen HSV-Vorsitzenden Paul Schmitz, der über 40 Jahre die Geschicke des Vereins leitete und zum Ehrevorsitzenden ernannt wurde, ist Gunnar Neuser zum neuen ersten Vorsit-

zenden gewählt worden. Sein Stellvertreter ist Norbert Erdmann und erster Geschäftsführer Wolfgang Enderlein.

KREISLIGA A

Neben dem HSV Langenfeld II (auch in der neuen Saison weiter mit Trainer Daniel Gerhardt) stand auch die Zweitvertretung des TuSpo Richrath auf Rang 13 als sportlicher Absteiger fest. Doch nach dem Rückzug des SR Solingen 1880/1895 II durfte sich die Mannschaft von TuSpo-Trainer Uwe Frantz über den unverhofften Klassenerhalt freuen. Der vor Saisonbeginn mit großen Ambitionen gestartete GSV Langenfeld beendete eine insgesamt enttäuschende Spielzeit auf dem zehnten Platz. Dabei musste der GSV, der lange in Abstiegsgefahr schwebte, noch froh sein, dass nach der Winterpause mit dem neuen Trainer Kersten Klein die Wende gelang. Die SF Baumberg II landeten mit Trainer Achim Nohlen auf Platz vier und möchten in der kommenden Saison einen neuen Angriff Richtung Aufstieg unternehmen. Die Kreisliga A spielt in der Saison 2013/14 nach dem Bezirksliga-Abstieg des HSV Langenfeld und dem Aufstieg des SC Reusrath II mit fünf Teams aus Langenfeld und Monheim.

(FRANK SIMONS) ■